

Warnung!

An die Wählerschaft des Wahlkreises Elbing-Marienburger.

Wißt Ihr wohl, Ihr Herren Wähler, wie man **Krammetzvögel** fängt?

Mit rothen Beeren! die in eine Sprengelruthen gehängt werden; mitten darin aber und gut versteckt, sitzt eine **Schlinge** aus Pferdehaaren, die **würgt den arglosen Vogel**, wenn er nach den Beeren greift!

So fängt man **Krammetzvögel** —

und so fangen die Kartellbrüder — die Conservativen und Nationalliberalen — die Wähler, wenn's zur Reichstagswahl geht!

Die schönsten rothen Beeren, will sagen die schönsten **Versprechungen**, werden in **Versammlungen und Kartellzeitungen** den **Wählern vorgelesen**; eine Zeit der Glückseligkeit und der Fülle wird prophezeit für Jeden, der conservativ oder nationalliberal wählt. —

Wer es aber nicht thut, der soll nicht bloß nichts bekommen, der wird auch zur Strafe unter die „**Reichsfeinde**“ verlegt. —

Wohl haben diese Reichsfeinde, das sind die **Freisinnigen** — vor jeder Wahl ihre Stimmen erhoben zur **Warnung vor der Schlinge**, die unter den schönen Beeren, den großen **Versprechungen** lauert!

Leider in nur zu vielen Fällen ist es vergeblich geschehen! die **Warnungen** sind unbeachtet geblieben, die **Bürgerschaften** vieler Wahlkreise haben in 1884 und noch mehr in 1887 **Kartell-Kandidaten** zu Sitz und Stimme im Reichstag verholfen. —

Da ist es — nachdem die Herren 6 Jahre so recht nach ihrem Herzen im Reichstage gewirthschaftet haben, wohl an der Zeit zu fragen:

„**Wie haben sie die Versprechungen eingelöst, die sie den Wählern gemacht haben, als es galt ihre Stimmen zu erhalten?**“

Hat die so viel gepriesene „**soziale Gesetzgebung**“ die Arbeitermassen beruhigt? sind sie zufrieden?

Giebt es einen Handwerksmeister, dem die Innungseinrichtungen, diese papiernen Stützen, die man ihm brockenweise zugeworfen hat um ihn bei Laune zu erhalten — zu **besserem Verdienst** verholfen haben?

Sind die **Schaaren der kleinen Beamten** zu den so oft versprochenen **Gehaltsaufbesserungen** gelangt, so daß sie den theuren **Zeiten** gegenüber **ohne Sorge**, ohne mit ihren Familien **Noth** zu leiden, dastehen?

Sind die Erleichterungen an Steuern und Lasten aller Art, die Euch Allen bei jeder sogenannten „**Steuerreform**“ versprochen wurden, **fühlbar** geworden?

Nun, Ihr Wähler, wie steht's?

Habt Ihr erhalten, was Euch versprochen war? seid Ihr glücklich und zufrieden?

Wohl verstanden! Ihr Wähler der Kartellparteien, Ihr **getreuen Anhänger** der Herren **Junker, Grafen, Barone und Oberpräsidenten** — nicht etwa die Reichsfeinde, denen hat ja Niemand etwas versprochen!

Haben die großen Herren, denen Ihr mit Euren Wahlstimmen zur Macht verholfen habt, Euch ein **Bröckchen** abgegeben? so sagt uns, wie es aussieht!

Inzwischen aber erlaubt uns, Euch noch einmal kurz etwas von dem zu sagen, was diese Herren in diesen Jahren im Lande angerichtet haben:

„Im Jahre 1876 hatte das deutsche Reich noch keinen Pfennig **Schulden** — **jetzt sind 1500 Millionen Mark**

Schulden eingerührt, — seit dem Jahre 1879 haben Eure Verbündeten **dem Volk 400 Millionen Mark jährlich neue Steuern und Zölle** aufgepackt!

Während den Handwerkern als Köder einige nichtsagende **werthlose Innungsparagraphe** hingeworfen sind, haben die Herren **Kartellbrüder** auf dem Lande und in den Fabriken ihr Schäfchen in's Trockene gebracht, durch hohe Zölle auf alles, was der Mensch braucht, namentlich **Brodform**, das zum **Vorthheil der Gutsherren um Mark 50 per Wispel vertheuert** ist.

3-4000 große Brauntweinbrenner streichen jährlich **41 Millionen Extra-Steuer** ein, — die eigens zu ihrem **Vorthheil** so eingerichtet ist, trotzdem der Brauntwein ohnehin schon mit **127 Millionen Mark Steuer** bepackt ist!

400 reiche Zuckerfabriken erhalten unter dem wohlklingenden Namen „**Ausfuhrprämien**“ jährlich **14 Millionen Mark** **geschenkt**, während das Volk im Lande den Zucker mit **51 Millionen Mark** versteuern muß!

Das ist **Einiges** von dem, was die Herren **Kartellbrüder** für sich besorgt haben. —

Wir fragen zum dritten Male:

Was habt Ihr erhalten von den Versprechungen?

Hören wir recht! gesteht Ihr zu, daß man Euch **genarrt** hat? daß Ihr **Nichts** erhalten habt??



Dann höret unsere erneute Warnung!

Wir stehen wieder vor einer Wahl:

man braucht wieder eure Stimmen und so bekommt Ihr wieder **neue Versprechungen** zu hören.

Auf die Art derselben — wollen wir nicht weiter eingehen. — **Conservative wie Nationalliberale glauben überdies auch ein geeignetes Mittelchen gefunden zu haben, einen Pöbanz, der auf Eure Gemüther wie sie meinen, einzuwirken vermag. Sie puzen ihn recht glaubhaft heraus, und suchen die arglosen Wähler graulich zu machen; sie lassen es an Verdächtigungen und Verunglimpfungen für uns Freisinnige nicht fehlen, um Euch zu hindern auf unsere warnende Stimme zu hören.**

Dann erinnert Euch dessen, was Ihr von den Herren Kartellbrüdern im Reichstage schon erduldet habt, erinnert Euch des Sprüchwortes:

 **Durch Schaden wird man Flug** 

und helfst den Freisinnigen die Herrschaft dieser Kartellparteien zu brechen, die dem Volke so unendlich theuer zu stehen kommt. —

Laßt Euch nicht bethören!

Ob diese Herren sich bei der Wahl conservativ oder nationalliberal nennen, ist hinterher im Reichstag ganz egal, da stimmen sie immer gemeinschaftlich für Alles, was dem Volk aufgebürdet werden soll, für Alles was geeignet ist, die wenigen Rechte des Volkes zu vernichten!

Gebt Eure Stimme dem Candidaten derjenigen Partei, deren erster Grundsatz es ist, das Volk vor ungebührlicher Belastung zu Gunsten der bevorzugten Klassen zu schützen.

Das ist die deutsch-freisinnige Partei!

Darum wählt den Candidaten derselben

Herrn Gutspächter von Reibnitz,

Heinrichau!